

EBS/ALZ

- Bestand seit 1984 – ALZ Verein
2015 Übergang zur AWO
- 3 pädagogische Fachstellen mit
4 Beschäftigten
- 1 Bürohilfskraft
- 20% ige Eigenfinanzierung muss vom
Träger erbracht werden

Förderung durch das Land NRW, ESF, Stadt
Dortmund
seit Anfang der 90er Jahren

Förderphase: 01/2018 bis 12/2020

EBS/ALZ

- 2019 wurden 2.200 persönliche Gespräche
- Seit Jahren gleichbleibend hoher Bedarf

- Landesweite statistische Erfassung:
 - Lang und Kurzberatung
 - Fast 60% der Besucher sind Bürger mit
Migrationshintergrund
 - Zunahme aus nicht europäischen Ländern
 - Mehr als 70% der Ratsuchenden sind
Arbeitslose
- | | |
|--------------------|-----|
| Länger als 1 Jahr | 44% |
| Länger als 2 Jahre | 40% |
- 27,1% gehen einer Erwerbstätigkeit nach
Davon: beziehen 62,6% auch ALGII
 - Berufsabschluss

Ohne Berufsabschluss	40,7%
Betriebliche Ausbildung	28,5%
Sonstige Abschlüsse	16%

EBS/Wendepunkt

- Bestand seit Anfang der 90er Jahren als EBS
- 1 pädagogische Fachstelle
- 20% ige Eigenfinanzierung muss vom Träger
erbracht werden

Förderung durch das Land NRW, ESF, Stadt
Dortmund
seit Anfang der 90er Jahren

Förderphase: 01/2018 bis 12/2020

EBS/Wendepunkt

- 2019 wurden 900 persönliche Gespräche,
- Seit Jahren gleichbleibend hoher Bedarf

- Landesweite statistische Erfassung:
 - dabei ist die Aufteilung der Geschlechter
beinahe gleich
 - Hauptaltersgruppe dabei sind
die 30 – 50 Jährigen
- | | |
|----------------------------------|-----|
| deutsch m. Migrationshintergrund | 30% |
| deutsch o. Migrationshintergrund | 40% |
| arbeitslos | 40% |
| erwerbstätig | 20% |
| erwerbstätig mit SGB II Bezug | 60% |
- Berufsabschluss

Ohne Berufsabschluss	30%
Betriebliche Ausbildung	32%
Sonstige Abschlüsse	38%

2. Sozialberatung inhaltliche Schwerpunkte

- materielle Absicherung des Lebensunterhalt
Miete, Strom und Heizung, Kleidung,
Renovierung, Anschaffungen ...
- ALG II, ALG I, Kinderzuschlag, Unterhalt,
Wohngeld, Krankengeld, Übergang in Rente,
Schwangerschaft und Geburt, Ausbildung und
Arbeit, Schulbedarfe, Schulden
- die richtige Zuständigkeit bei den Ämtern,
Hilfeeinrichtungen in der Stadt
- Kündigungen, Befristungen, Minijobs
- Aufnahme von Arbeit, Weiterbildung, Projekte

Heranführung an den Arbeitsmarkt

- Hilfen bei Bewerbungen, Arbeitssuche
und Qualifizierung
- wöchentliches Bewerbercafe
mit 11 PC Arbeitsplätzen
- Seminare zu
Bewerbungen, PC-Kurse, Internet-Nutzung,
- Info-Veranstaltungen mit Arbeitsvermittler,
Projekten, Dortmunder Weiterbildungsforum,
Arbeitsrecht: Zeit und Leiharbeit, Kündigung,
Arbeitszeugnis, Arbeitsvertrag,

Infoveranstaltungen mehr als 70 pro Jahr

- Gewerkschaften, Mieterverein, Jobcenter,
Fachstellen, AWO, dwf, Faire Mobilität, UPD,
Familienkasse, finanzielle Absicherung im
SGB II, Verbraucherzentrale

Kontakte und Kooperationen

Neben den Ämtern, städtischen Einrichtungen,
Gewerkschaften, Mieterverein, Wohlfahrtver-
bänden, Bildungs- und Beschäftigungsträgern,
Einrichtungen und Träger in der Nordstadt,
Netzwerk Wiedereinstieg, AK Sozialleistungen,
Austausch im Dortmunder Norden willkommen
europa, Netzwerk Rente, Schuldnerberatung,
Thema Energiearmut,
Familienkasse Dortmund: Fortbildung für
Mitarbeiterinnen in sozialen Einrichtungen

Anforderungen

an die unabhängige und qualitätsgesicherte Beratung sind hoch
Sie erfordert: Kenntnisse der Hilfsstrukturen, Rechtsfragen und Lebenslagen in allen Fragen der
Arbeitslosigkeit,
das Erkennen von rechtlichen Zusammenhängen, das Wissen von ständigen Gesetzes- und
Rechtsänderungen,
Auskunft/Beratung auf dem aktuellen Stand,
hohe Verantwortung den Menschen gegenüber und der rechtlichen Auskunft

2. Sozialberatung inhaltliche Schwerpunkte

- materielle Absicherung des
Lebensunterhalt
- ALG II, ALG I, Kinderzuschlag, Unterhalt,
Wohngeld, Krankengeld, Übergang in Rente,
Schwangerschaft und Geburt, Ausbildung
und Arbeit

Heranführung an den Arbeitsmarkt

- Hilfen bei Bewerbungen, Arbeitssuche
und Qualifizierung
- Bewerbungstraining
- Mappen – check;
Vorbereitung Bewerbungsgespräch
- Mitarbeitergespräch

Monatliche Veranstaltungen

- „Offener – Lauf-Gesprächstreff“
an wechselnden Orten
- Frühstücksangebot
- Deutsch für den alltäglichen Gebrauch

Kontakte und Kooperationen

Neben den Ämtern, städtischen Einrichtungen,
Gewerkschaften, Mieterverein,
Wohlfahrtverbänden,
Bildungs- und Beschäftigungsträgern,
Einrichtungen und Träger in der Nordstadt
Netzwerk Wiedereinstieg,
AK Sozialleistungen,
Legal Clinic der FH Dortmund

3. Förderphase 2021 – 2022

1. Erlass des MAGS vom November 2019

EBS sind landesweit vorhandene Beratungseinrichtungen, die Erfahrungen im Bereich prekärer Beschäftigung haben
Die bestehenden Beratungsangebote für Arbeitnehmer reichen nicht aus

Beratung gegen Arbeitsausbeutung insbesondere für AN aus (süd)osteuropäischen Staaten als zusätzliches Arbeitsfeld

Verletzung von vorgeschriebenen gerechten und angemessenen Arbeitsbedingungen

- Mindestlohn
- Verstöße gegen das Arbeitszeitgesetz
- fehlende Lohnfortzahlung
- unrechtmäßige Kündigung
- Umgehung arbeitsrechtlicher Standards

Aufbau eines landesweiten Beratungsnetzwerkes mit EBS und den vom Bund und Land geförderten Projekten (Faire Arbeit und Faire Mobilität)

Entwicklung von Wegen, Strategien und Absprachen zum Aufbau eines breiteren und umfangreicheren Unterstützungsangebotes auf kommunaler Ebene

keine Sicherung der Erhaltung der Einrichtungen

- offenes Bewerbungsverfahren
- keine Information über den Umfang des Personals
- finanzielle Mittel können sich erhöhen
- Wegfall der Arbeitslosenzentren landesweit

2. Interessenbekundungsverfahren im Frühjahr

Offene Ausschreibung/Wirtschaftsförderung

3. Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung (gib)

4. Konzeptentwicklung und Antragstellung im Herbst

Hilfen für erwerbslose Menschen in Dortmund

1. Erwerbslosenberatungsstellen und Arbeitslosenzentrum

- Förderung durch das Land NRW
- Aufgaben

2. Schwerpunkte der individuellen Beratung

- Sozialberatung
- Hilfen zur beruflichen Eingliederung
- Programmangebote
- Kontakte und Kooperationen

3. Förderphase 2021 – 2022

- Erlass des MAGS
- Erweiterung der Aufgaben
- Verfahren
- neue Anforderungen
- Unterstützung auf kommunaler Ebene

1. Erwerbslosenberatung und Arbeitslosenzentrum

- seit den 80er Jahren werden EBS und Zentren in NRW finanziell gefördert
- seit Anfang der 90er Jahre dauerhaft
- aktuell: 73 Beratungsstellen und 79 Zentren
= die jahrzehntelange Förderung durch die Landesregierung macht deutlich, dass Politik niemanden fallen lassen will, die Lebenslagen und Bedürfnisse zur Kenntnis nimmt, sie ernst nimmt und Hilfen anbietet.
- Aufgaben der EBS für erwerbslose Menschen, von Arbeitslosigkeit bedrohter Menschen, Berufsrückkehrerinnen, Beschäftigte mit aufstockenden SGB II Leistungen:
 1. behördenunabhängige und qualitätsgesicherte Beratung zu wirtschaftlichen und psychosozialen Situation
 2. rechtsübergreifende Anliegen und Fragestellungen
 3. Unterstützung bei der weiteren beruflichen Entwicklung und Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt, Informationen über Qualifizierung und Beschäftigung
 4. Wege zu anderen Hilfeeinrichtungen
 5. Kontakte und Kooperationen

Zentren

1. Angebote zur Begegnung, Bildung und Kultur
2. Kontaktmöglichkeiten schaffen
3. Heranführung an Hilfestrukturen/Angebote in der Stadt
4. Angebote zur persönlichen Stabilisierung